



Vorwort zum Positionspapier „Motivation“ des Bundesjugendforums der Deutschen Jugendfeuerwehr

Das Positionspapier „Motivation“, welches das Bundesjugendforum der DJF im Jahr 2017 erarbeitet hat, richtet sich an die Mitglieder der Jugendfeuerwehren in Deutschland und speziell an die Jugendsprecher und Jugendwarte aller Ebenen.

Die Jugend ist das größte Gut in der Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren. Mit entsprechender Förderung kann dabei eine gute Grundlage geschaffen werden, um Jugendliche auch zukünftig zu Feuerwehrmännern und –frauen auszubilden. Jugendarbeit in der Feuerwehr funktioniert nur mit einer ausreichenden Anzahl an freiwilligen Helfern. Diese müssen motiviert sein, um mit den Jugendlichen gute Arbeit zu verrichten. Dabei ist es wichtig, dass sowohl die Jugendwarte und Ausbilder, wie auch jeder einzelne Jugendfeuerwehrler Motivation an den Tag legt. Ohne diese persönliche Motivation kann keine Teamarbeit stattfinden. Wichtig dabei sind Abwechslung, Anerkennung und Verantwortung. Mit der entsprechenden Förderung fällt es den Jugendlichen einfacher Verantwortung zu übernehmen. So können aus diesen Reihen auch zukünftig Führungskräfte auf allen Ebenen (z.B. Jugendsprecher, Jugendwart, Gruppenführer) gewonnen werden.

Die immer wieder schwankenden Mitgliederzahlen und die geringen Übertritte in die aktive Wehr haben uns, das Landesjugendforum der JF Bayern, zum Nachdenken gebracht. Wie motivieren wir Jugendliche dazu, trotz der vielen anderen Freizeitangebote Verantwortung zu übernehmen oder sie bei der Stange zu halten. Auch das Bundesjugendforum hat sich eingehend mit diesem Thema beschäftigt. Das Ergebnis dieser Überlegungen stellt das Positionspapier Motivation dar.

Das Jugendforum Bayern hielt es von Anfang an für eine hervorragende Idee, Jugendwarten, Jugendsprechern und auch den Jugendlichen einen kleinen Leitfaden zur Hand zu geben, der ihnen Wege aufzeigt, wie sie sich selbst und auch andere motivieren können.

Krumbach im April 2018

gez. Christian Bästlein
Landes-Jugendfeuerwehrsprecher

Positionspapier „Motivation“

Das Bundesjugendforum, bestehend aus den Jugendsprecherinnen und Jugendsprechern aller Bundesländer, vertritt Euch und Eure Interessen bei der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Die Arbeit in den Jugendfeuerwehren funktioniert nur durch zahlreiche engagierte Freiwillige. Motivation ist eine Voraussetzung für das Funktionieren der Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Deshalb hat sich das Bundesjugendforum mit dem Thema Motivation für das Ehrenamt beschäftigt. Ergebnis ist ein Positionspapier, welches die Gedanken der Jugendsprecherinnen und Jugendsprecher darstellt und dazu anregen soll, sich selbst zu reflektieren und die eigene Motivation auch auf andere zu übertragen.

Abwechslung

Gerade durch die Abwechslung sammeln Jugendliche Erfahrung. Die Arbeit in der Jugendfeuerwehr macht dann Spaß, wenn sie abwechslungsreich ist und sich neue Ideen ergeben können. Außerdem wird man durch vielfältige Übungsdienste besser auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet.

Anerkennung

Engagement bedeutet, positive sowie negative Kritik anzunehmen. Wir lernen aus unseren Erfahrungen und gehen gestärkt aus unbekanntem Situationen hervor. Oft werden Dinge als selbstverständlich angenommen und es fehlt an Anerkennung. Dabei sollte nicht in Vergessenheit geraten, dass alle freiwillig dieses Ehrenamt ausüben. Die Möglichkeit von Danksagungen und Auszeichnungen für engagierte Jugendliche sollte in Betracht gezogen werden.

Verantwortung übernehmen

Man wächst mit seinen Aufgaben – so auch in der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen können und sollen auf verschiedenen Ebenen mit einbezogen werden und ihre Ideen einbringen. Potenzial kann sich nur dann entfalten, wenn man Verantwortung übertragen bekommt und neue Herausforderungen bestreiten darf.

Teamarbeit

Zusammenhalt in der Jugendfeuerwehr ist eine unserer wichtigsten Stärken. Jeder kann seine Meinung einbringen und so die Sichtweisen der anderen kennen lernen. Außerdem könnt Ihr Eure Probleme gemeinsam lösen und Eure Erfahrungen mit Ihnen teilen.

Fazit

Je mehr wir Euch davon überzeugen können, ein Ehrenamt auszuüben, und je mehr in der Jugendarbeit tätig sind, desto erfolgreicher können wir in der Jugendfeuerwehr sein.

Wenn Ihr seht, dass es nicht uncool oder langweilig ist, ein Ehrenamt auszuüben, werden mehr von Euch begeistert sein, Verantwortung zu übernehmen.

**Feuer die Begeisterung an und erhalte motivierte
Feuerwehrmänner und -frauen!**